

# AMTSBLATT

## DES ERZBISTUMS BERLIN

BERLIN, DEN 1. JANUAR 2016

88. JAHRGANG, NR. 1

### Inhalt

	Seite		Seite
<b>Apostolischer Stuhl</b>			
Nr. 1 Botschaft des Heiligen Vaters zur Fastenzeit 2016 .....	1	Nr. 8 Heiliges Jahr der Barmherzigkeit: Eröffnung der Heiligen Pforte im Erzbistum Berlin .....	6
<b>Deutsche Bischofskonferenz</b>			
Nr. 2 Neue Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz .....	1	Nr. 9 Todesfälle .....	6
Nr. 3 Botschaft der deutschen Bischöfe zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit .....	2	Nr. 10 Personalien .....	6
<b>Erzbischöfliches Ordinariat</b>			
Nr. 4 Jahresrechnung der Kirchengemeinden für das Jahr 2015 .....	4	Nr. 11 Änderungen im Schematismus .....	7
Nr. 5 Vertreterversammlung 2016 .....	4	<b>Kirchliche Mitteilungen</b>	
Nr. 6 „Mithelfen und Teilen“ – Gabe der Erstkommunionkinder 2016 .....	4	Nr. 12 Stellenausschreibung einer Schulleiterin / eines Schulleiters für das Katholische Gymnasium Bernhardinum / Fürstenwalde .....	7
Nr. 7 „Mithelfen durch Teilen“ – Gabe der Gefirmten 2016 .....	5	Nr. 13 Stellenausschreibung einer Schulleiterin / eines Schulleiters für die Katholische Oberschule Bernhardinum / Fürstenwalde .....	7
		Nr. 14 Exerzitien für Priester und Diakone .....	8
		<b>Anlage:</b>	<b>Sach- und Personenverzeichnis 2015</b>

### Apostolischer Stuhl

#### Nr. 1 Botschaft des Heiligen Vaters zur Fastenzeit 2016

Die Botschaft des Heiligen Vaters zur Fastenzeit 2016 kann voraussichtlich ab dem 27.01.2016 unter

[www.vatican.va](http://www.vatican.va) / Sprachauswahl (Deutsch) / Botschaften / Botschaften / Botschaften für die Fastenzeit heruntergeladen werden.

### Deutsche Bischofskonferenz

#### Nr. 2 Neue Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz wird in Kürze folgende Broschüren herausgeben:

Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls  
 Nr. 203 Kommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum „Denn unwiderruflich sind Gnade und Berufung, die Gott gewährt“ (Röm 11,29).

Reflexionen zu theologischen Fragestellungen in den katholisch-jüdischen Beziehungen aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums von „Nostra aetate“ (Nr. 4)

Ausgehend von der Sonderstellung der christlich-jüdischen Beziehungen innerhalb des interreligiösen Dialogs greift die Erklärung der Päpstlichen Kommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum einige theologische Fragestellungen auf, um Impulse für das weitere theologische Nachdenken zu geben.

### **Die deutschen Bischöfe**

#### **Nr. 95 Kirchliches Arbeitsrecht**

2., völlig überarbeitete Neuauflage 2015

Die Broschüre enthält wichtige Normen, Ordnungen und Texte des kirchlichen Arbeitsrechts in der katholischen Kirche. Im Vergleich zur Voraufgabe neu eingefügt wurden die Rahmen-KODA-Ordnung sowie die Richtlinie für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen in der jeweils neuesten Fassung.

Neben der vorliegenden umfangreichen Textsammlung wird auch eine schlankere **Broschüre** (Die deutschen Bischöfe **Nr. 95A**) zur Verfügung gestellt, die häufig Arbeitsverträgen beigelegt wird. Sie umfasst die „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“ sowie die „Erklärung der deutschen Bischöfe zum kirchlichen Dienst“. Die vorliegende völlig neu bearbeitete 2. Ausgabe gibt den aktuellen Rechtsstand wieder.

Die Textausgabe, die auch in Fortbildungsveranstaltungen eingesetzt werden kann, wendet sich an die kirchlichen Dienstgeber und Dienstnehmer, an die Mitglieder der Mitarbeitervertretungen sowie an alle Interessierten.

### **Die deutschen Bischöfe**

#### **Nr. 101 Rahmenordnung für Ständige Diakone in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland**

Die „Rahmenordnung für Ständige Diakone in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland“ ist neueren lehramtlichen und kirchenrechtlichen Verlautbarungen angepasst worden. Die überarbeitete Rahmenordnung für Ständige Diakone wurde im Juni 2011 vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz verabschiedet und im Mai 2015 von der Kongregation für den Klerus rekognosziert.

Die „Rahmenordnung für Ständige Diakone in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland“ besteht aus zwei Teilen. Teil I enthält grundlegende Bestimmungen zum Beruf und zur kirchlichen Stellung des ständigen Diakonates, umschreibt die beruflichen Aufgabenbereiche, benennt Voraussetzungen für den Dienst, regelt Fragen der Ausbildung, der Berufseinführung und der Fortbildung. Die dienstrechtlichen Bestimmungen finden sich im Teil II. Die überarbeitete „Rahmenordnung

für Ständige Diakone in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland“ ersetzt die bislang gültige Rahmenordnung von 1994.

### **Gemeinsame Texte**

#### **Nr. 23 Im Dienst an einer gerechten Gesellschaft**

Dokumentation der Diskussionsphase und Gemeinsame Ökumenische Feststellung zur Ökumenischen Sozialinitiative

Mit einer Gemeinsamen Ökumenischen Feststellung, die am 2. Oktober 2015 in Berlin vorgestellt wurde, ist die am 28. Februar 2014 begonnene Ökumenische Sozialinitiative zum Abschluss gekommen. Neben dieser Feststellung dokumentiert die Publikation auch die Diskussionsphase der Sozialinitiative. Dazu gehören zum einen die Vorträge und Statements beim Kongress der Ökumenischen Sozialinitiative am 18. Juni 2014 in Berlin.

Zum anderen veröffentlichen die Kirchen eine Analyse der öffentlichen Resonanz sowie eine Auswertung der Stellungnahmen und Wortmeldungen zum Impulstext „Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft“.

Bestellungen richten Sie bitte an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Gemeinsame Dienste, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03-2 05, Fax: (02 28) 1 03-3 30, E-Mail: broschueren@dbk.de. Unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) / Veröffentlichungen können die Schriften nach Erscheinen online bestellt und auch heruntergeladen werden.

### **Nr. 3 Botschaft der deutschen Bischöfe zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit**

Papst Franziskus hat ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Was ist ein Heiliges Jahr? Anknüpfend an die alttestamentliche Tradition des „Jubeljahres“, das alle 50 Jahre begangen wurde, kennt die katholische Kirche „Heilige Jahre“. Sie werden in der Regel alle 25 Jahre gefeiert: Es geht um das Geschenk einer umfassenden Vergebung und um die Einladung, die Beziehung mit Gott und den Mitmenschen zu erneuern. Jedes Heilige Jahr ist eine Chance zur Vertiefung des eigenen Glaubens und zum Wachsen in der Nachfolge Christi.

Warum hat der Papst ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen? Ein zentrales Anliegen unseres Papstes ist es, die Freude des Evangeliums zu leben und nach neuen Wegen zu suchen, den Menschen unserer Zeit die Frohe Botschaft nahezubringen. Dazu möchte er unseren Blick auf den Kern unseres christlichen Glaubens richten. Denn er ist überzeugt: Je mehr die Kirche aus der Frohen Botschaft lebt, desto überzeugender und anziehender ist sie. Je konsequenter die Kirche den Kern des Evangeliums ins Zentrum ihrer

Verkündigung stellt, desto stärker ist ihre missionarische Strahlkraft. Und was ist dieser Kern? Dies ist die barmherzige Liebe Gottes, die in Jesus Christus offenbar wird. So schreibt der Papst zur Ankündigung des Heiligen Jahres: „Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein.“ (Verkündigungsbulle *Misericordiae vultus*, MV 1)

Das Heilige Jahr wird am 8. Dezember 2015, dem „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“, eröffnet. Damit stellt der Papst einen Bezug zum Zweiten Vatikanischen Konzil her, das auf den Tag genau 50 Jahre zuvor zu Ende gegangen ist. Denn, so Papst Franziskus, die „Konzilsväter hatten stark ... die Notwendigkeit verspürt, zu den Menschen ihrer Zeit in einer verständlicheren Weise von Gott zu sprechen“ (MV 4). Ganz im Sinne des Konzils schreibt der Papst für unsere heutige Zeit: „Die Kirche spürt die dringende Notwendigkeit, Gottes Barmherzigkeit zu verkünden.“ (MV 25)

Worum geht es, wenn wir eingeladen sind, im Heiligen Jahr unseren Blick auf die Barmherzigkeit zu richten? Zunächst darum, dass wir dem Geheimnis unseres Gottes näher kommen. „Barmherzig wie der Vater“, heißt das Leitwort des Heiligen Jahres. Wir sind eingeladen zu verinnerlichen, was es bedeutet, dass Gott tatsächlich unser Vater ist. Dass er uns so sehr liebt, wie Eltern ihre Kinder lieben. Wenn wir als seine Kinder auch schwach und hilflos sind und noch so viele Fehler machen: Die Liebe Gottes hört niemals auf. Papst Franziskus sagt: „Die Barmherzigkeit Gottes entspringt seiner Verantwortung für uns. Er fühlt sich verantwortlich, d. h. Er will unser Wohl, und Er will uns glücklich sehen, voller Freude und Gelassenheit.“ (MV 9) Jesus veranschaulicht diese Wahrheit besonders deutlich im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32): Wie der barmherzige Vater kommt Gott uns mit offenen Armen entgegen.

Barmherzigkeit hat aber nicht nur etwas mit unserer persönlichen Beziehung zu Gott zu tun. Mit der gleichen Barmherzigkeit, mit der Gott sich uns zuwendet, sollen wir auch unseren Mitmenschen begegnen. Der Papst regt an, die so genannten Werke der Barmherzigkeit, die auf die Verkündigung Jesu zurückgehen, in den Blick zu nehmen und als Orientierung für unser Leben zu verstehen. Konkret nennt er als „die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und

die Toten begraben“ (MV 15). Hinzu kommen die geistlichen Werke der Barmherzigkeit: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zu rechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigern gern verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten (vgl. ebd.). Barmherzigkeit in all ihren Dimensionen ist der „Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt“ (MV 10). Deshalb laden wir Bischöfe Sie alle ein, das Heilige Jahr der Barmherzigkeit in der großen Gemeinschaft der Kirche zu feiern. Lassen wir uns in diesem Heiligen Jahr anregen, Gott näherzukommen und uns mit größerer Liebe und Aufmerksamkeit unseren Mitmenschen zuzuwenden.

Wenn wir die Heilige Schrift lesen, wird das Bild von Gott als dem barmherzigen Vater in unserem Herzen reicher und lebendiger. Wenn wir beten – alleine oder in Gemeinschaft – kommen wir mit dem lebendigen Gott in Verbindung. In der Feier der Sakramente, besonders in der Mitfeier der Eucharistie begegnen wir dem menschgewordenen Gott Jesus Christus und seiner barmherzigen Liebe. Speziell im Sakrament der Versöhnung „können wir mit Händen die Größe der Barmherzigkeit greifen“ (MV 17). So dürfen wir das Heilige Jahr auch als eine besondere Einladung verstehen, den barmherzigen Gott in dem Sakrament der Versöhnung um Vergebung zu bitten und uns von ihm mit Verzeihung und Frieden beschenken zu lassen. Das Heilige Jahr bietet die Gelegenheit, sich als Pilger auf den Weg zu machen zu einer der „Pforten der Barmherzigkeit“ – sei es im Petersdom in Rom oder an einem anderen Ort in unseren Bistümern.

Sicher haben Sie selbst weitere Ideen, wie Sie in den Gemeinden, Verbänden, Orden, Bewegungen und Gemeinschaften mit gemeinsamen Aktionen, Projekten und Gottesdiensten das Anliegen des Heiligen Jahres aufgreifen können.

Bitten wir Gott, dass das Heilige Jahr der Barmherzigkeit wirklich eine Zeit der Gnade für jeden Einzelnen und jede Einzelne von uns, für die gesamte Kirche und für ihr Zeugnis vom Evangelium in der Welt wird und so wir selbst zu einer „Tür der Barmherzigkeit“ werden, wie sie Jesus Christus für uns alle ist.

Fulda, den 24.09.2015

Für das Erzbistum Berlin:

+ Dr. Heiner Koch  
Erzbischof von Berlin

---

## Erzbischöfliches Ordinariat

### Nr. 4 Jahresrechnung der Kirchengemeinden für das Jahr 2015

Die Kirchengemeinden werden gebeten, die Jahresrechnung für das Kalenderjahr 2015 dem Erzbischöflichen Ordinariat bis zum **31. März 2016** einzureichen.

Die Erstellung der Jahresrechnung ist zwingend mit dem Kifibu-Programm vorzunehmen.

Einzureichen sind:

- Auszug aus dem Protokollbuch der Kirchenvorstandssitzung
- Kompletter, vom KV unterschriebener und gesiegelter Ausdruck der **endgültigen** Jahresrechnung 2015 mit dem **Nachweis für Rücklagen und Darlehen**, inkl. des Ausdrucks evtl. eingerichteter Haushaltsstellen (Saldenlisten je Haushaltsstelle)
- Jahresrechnung 2015 als txt-Datei per Email an kifibu@erzbistumberlin.de
- Kopien der Bankauszüge **aller** Geldkonten (auch aller Geldanlagen und Darlehenskonten) zum 31.12.2015
- Kassenprotokoll zum Abrechnungsstichtag 31.12.2015
- Nachweise über Gebäude-Nutzflächen sowie Miet- und Pachteinahmen (auch wenn sich keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben haben bzw. lediglich Kirchen- und Gemeinderäume vorhanden sind)

Bitte reichen Sie **alle** genannten Unterlagen (außer der txt-Datei) **in 2-facher Ausfertigung** zusammen mit der Jahresrechnung ein. Die Übersendung der txt-Datei als Email kann gesondert vorgenommen werden.

Im Hinblick auf die gewachsene Notwendigkeit, bei Prüfungen der Möglichkeit von Eigenmittelfinanzierungen der Kirchengemeinden vor allem im Baubereich auf möglichst aktuelle Daten der Kirchengemeinden zurückgreifen zu können, bitten wir **gleichzeitig** um die **Einreichung** der **jeweils aktuellen Datenbank** von Kifibu. Diese ist ebenfalls an die o.g. Mailadresse **kifibu@erzbistumberlin.de** zu senden.

Die aktuellen Datenbanken werden auch benötigt, damit das Erzbischöfliche Ordinariat der im Rahmen des Prozesses „Wo Glauben Raum gewinnt“ mit der wirtschaftlichen Analyse aller Kirchengemeinden im Erzbistum Berlin beauftragten Firma detaillierte Informationen schnellstmöglich zuarbeiten kann. Die Kirchengemeinden werden diesbezüglich zu gegebener Zeit jeweils separat angeschrieben.

### Nr. 5 Vertreterversammlung 2016

Die Vertreterversammlung der Kirchengemeinden im Erzbistum Berlin wird am Samstag, dem **9. April 2016**, von 10.00 bis 16.00 Uhr im Hotel Aquino im Tageszentrum der Katholischen Akademie, Hannoversche Straße 5b in 10115 Berlin-Mitte, stattfinden.

Eine gesonderte Einladung geht allen Vertretern über den Kirchenvorstand ihrer Kirchengemeinde zu.

### Nr. 6 „Mithelfen und Teilen“ – Gabe der Erstkommunionkinder 2016

„Eine Liebe, die sich gewaschen hat“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe in diesem Jahr seine Erstkommunionaktion und bittet um die Spende der Erstkommunionkinder. Biblische Grundlage ist die Fußwaschung Jesu (Joh 13, 1-15).

Das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe fördert, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in extremer Diaspora notwendig ist, u. a.:

- katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen,
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- Katholische Jugend-(verbands)arbeit,
- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale) und Berlin,
- Jugendseelsorge in JVAs,
- katholische Jugendbands,
- katholische Schulseelsorge und Studierenden-seelsorge.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der Erstkommuniongabe für dieses Anliegen seit 1918 immer wieder deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ka-

techese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2016 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Erstkommunionaktion. Neben Beiträgen bekannter Religionspädagogen und Kinderbuchautoren zum Thema enthält der Erstkommunion-Begleiter Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und –Jugendhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte.

Der Versand des Erstkommunion-Paketes (Erstkommunionposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Kommunionkinder usw.) erfolgt automatisch bis spätestens Januar 2016. Bereits im Spätsommer 2015 wurden die Arbeitshefte zu Thema verschickt.

Bitte überweisen Sie das Erstkommunionopfer auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Erstkommunionkinder“. Vielen Dank!

Thema und Materialien zur Erstkommunion- und Firmaktion 2017 können zudem bereits ab Frühjahr/Sommer 2016 unter [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) eingesehen werden.

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte jederzeit und gerne an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.  
Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe  
Kamp 22, 33098 Paderborn  
Telefon: (0 52 51) 29 96-53  
Telefax: (0 52 51) 29 96-88  
E-Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de)  
Internet: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)

## **Nr. 7 „Mithelfen durch Teilen“ – Gabe der Gefirmten 2016**

Die Firmaktion des Bonifatiuswerkes steht 2016 unter dem Leitwort **„Damit der Funke überspringt“**. Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um die Spende der Gefirmten.

Wir fördern, was zur Begegnung im Glauben und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in extremer Diaspora notwendig ist. Im Sinne einer subsidiären Hilfe unterstützen wir in den deutschen, nordeuropäischen und baltischen Diaspora-Gemeinden u.a.:

- katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen,
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- Katholische Jugend-(verbands)arbeit,

- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale),
- Jugendseelsorge in JVs,
- katholische Jugendbands,
- katholische Schulseelsorge und Studierenden-seelsorge.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der verbindlichen Festlegung der Firmgabe für dieses Anliegen immer wieder sehr deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2016 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Firmaktion „Damit der Funke überspringt“. Der „Firmbegleiter 2016“ enthält Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte. Der Versand des Firmpaketes (Firmposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Gefirmten und Meditationsbilder) erfolgt automatisch rechtzeitig zu dem im Firmplan bekannt gegebenen Termin.

Thema und Materialien zur Erstkommunion- und Firmaktion 2017 können zudem bereits ab Frühsommer 2016 unter [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) eingesehen werden. Materialhefte zur Aktion 2016 wurden Ihnen bereits im Sommer 2015 zugestellt.

Bitte überweisen Sie das Firmopfer auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Gefirmten“. Vielen Dank!

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte jederzeit und gerne an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.  
Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe  
Kamp 22, 33098 Paderborn  
Telefon: (0 52 51) 29 96-53  
Telefax: (0 52 51) 29 96-88  
E-Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de)  
Internet: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)

## **Nr. 8 Heiliges Jahr der Barmherzigkeit: Eröffnung der Heiligen Pforte im Erzbistum Berlin**

Dem Wunsch des Heiligen Vaters entsprechend soll es im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit in jedem Bistum eine Heilige Pforte geben. Die Heilige Pforte im Erzbistum Berlin wird sich im Dominikanerkloster St. Paulus in der Oldenburger Straße 46 in Berlin-Moabit befinden. Erzbischof Dr. Heiner Koch wird dort die Heilige Pforte am **Sonntag, dem 17.01.2016, um 18.30 Uhr** eröffnen.

## **Nr. 9 Todesfälle**

## **Nr. 10 Personalia**

Die Rubriken 9 bis 10 enthalten personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

## Nr. 11 Änderungen im Schematismus

Die Rubrik 11 enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

---

## Kirchliche Mitteilungen

### Nr. 12 Stellenausschreibung einer Schulleiterin / eines Schulleiters für das Katholische Gymnasium Bernhardinum / Fürstenwalde

Das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin sucht zum 1. August 2016 oder früher eine/n Schulleiterin/Schulleiter für das Katholische Gymnasium Bernhardinum / Fürstenwalde

Das Katholische Gymnasium Bernhardinum ist Teil des gleichnamigen Campus, zu dem ebenso eine Grundschule mit angeschlossenem Hort und eine Oberschule gehören. Insgesamt lernen 900 Schülerinnen und Schüler auf diesem Campus; 400 von ihnen besuchen das Gymnasium.

In Fürstenwalde befindet sich der größte Standort katholischer Schulen in Brandenburg und das Bernhardinum kann 2016 auf eine 25jährige Geschichte zurückblicken. In dieser Zeit hat sich der Campus mit seinem vielfältigen Angebot zu einem wesentlichen Bestandteil der Bildungslandschaft zwischen Oder und Spree entwickelt. Dies zeigt nicht nur das Einzugsgebiet, das die gesamte Region von Erkner über Buckow bis nach Seelow und Frankfurt/Oder umfasst, sondern auch die Einbindung in das kommunale Umfeld.

Den Besonderheiten dieses Standorts kann nur eine Schulleiterin/ein Schulleiter gerecht werden, die/der sich nicht ausschließlich als Schulleitung des Gymnasiums versteht, sondern gemeinsam mit den Schulleitungen von Oberschule und Grundschule den Campusgedanken entwickelt und vertritt.

Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten umfassen neben der Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen:

- mehrjährige Erfahrung und Profilierung im Schulbereich
- den Willen und die Bereitschaft zur kooperativen Leitung und Vertretung des Gymnasiums in enger Abstimmung mit den Schulleitungen der Oberschule und der Grundschule
- konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulträger, der Schulgemeinschaft und der Kirchengemeinde, zur Weiterentwicklung des pädagogischen und pastoralen Profils der Schule

- enge Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen und staatlichen Institutionen im Schulumfeld
- ausgeprägte Fähigkeiten im Bereich Organisation und Verwaltung
- gute Kenntnisse im staatlichen Schulrecht/Schulrecht des Erzbistums Berlin
- volle Übereinstimmung mit der Erziehungskonzeption des Schulträgers
- die aktive Mitgliedschaft in der katholischen Kirche
- besondere Leitungs- und Personalführungskompetenz
- sicheres und professionelles Auftreten, eine überzeugende Kommunikationsfähigkeit und gute Menschenkenntnis
- ein hohes Maß an Engagement, Flexibilität und Entscheidungsfreude
- eine strukturierte Arbeitsweise mit der Fähigkeit zur Akzentuierung sowie Priorisierung komplexer Aufgaben

Wir bieten eine unbefristete Vollzeitstellung mit einem attraktiven Entgelt und eine zusätzliche Altersversorgung.

Ihre **Bewerbung** richten Sie bitte bis zum **31.01.2016** unter der Angabe der **Ausschreibungsnummer 2016/IV/01** per E-Mail als PDF (möglichst eine Datei) an:

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin  
Dezernat I Personal - Christian Schärtl  
Niederwallstraße 8-9, 10117 Berlin  
(0 30) 32 68 4 - 1 19  
[bewerbung@erzbistumberlin.de](mailto:bewerbung@erzbistumberlin.de)

### Nr. 13 Stellenausschreibung einer Schulleiterin / eines Schulleiters für die Katholische Oberschule Bernhardinum / Fürstenwalde

Das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin sucht zum 1. August 2016 oder früher eine/n Schulleiterin/Schulleiter für die Katholische Oberschule Bernhardinum / Fürstenwalde

Die Katholische Oberschule Bernhardinum ist Teil des gleichnamigen Campus, zu dem ebenso eine Grundschule mit angeschlossenen Hort und ein Gymnasium gehören. Insgesamt lernen 900 Schülerinnen und Schüler auf diesem Campus; 170 von ihnen besuchen die Oberschule.

In Fürstenwalde befindet sich der größte Standort katholischer Schulen in Brandenburg und das Bernhardinum kann 2016 auf eine 25jährige Geschichte zurückblicken. In dieser Zeit hat sich der Campus mit seinem vielfältigen Angebot zu einem wesentlichen Bestandteil der Bildungslandschaft zwischen Oder und Spree entwickelt. Dies zeigt nicht nur das Einzugsgebiet, das die gesamte Region von Erkner über Buckow bis nach Seelow und Frankfurt/Oder umfasst, sondern auch die Einbindung in das kommunale Umfeld.

Den Besonderheiten dieses Standorts kann nur eine Schulleiterin/ein Schulleiter gerecht werden, die/der sich nicht ausschließlich als Schulleitung der Oberschule versteht, sondern gemeinsam mit den Schulleitungen von Gymnasium und Grundschule den Campusgedanken entwickelt und vertritt.

Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten umfassen neben der Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen:

- mehrjährige Erfahrung und Profilierung im Schulbereich
- den Willen und die Bereitschaft zur kooperativen Leitung und Vertretung der Oberschule in enger Abstimmung mit den Schulleitungen des Gymnasiums und der Grundschule
- konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulträger, der Schulgemeinschaft und der Kirchengemeinde, zur Weiterentwicklung des pädagogischen und pastoralen Profils der Schule
- enge Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen und staatlichen Institutionen im Schulumfeld
- ausgeprägte Fähigkeiten im Bereich Organisation und Verwaltung
- gute Kenntnisse im staatlichen Schulrecht/Schulrecht des Erzbistums Berlin
- volle Übereinstimmung mit der Erziehungskonzeption des Schulträgers
- die aktive Mitgliedschaft in der katholischen Kirche
- besondere Leitungs- und Personalführungskompetenz
- sicheres und professionelles Auftreten, eine überzeugende Kommunikationsfähigkeit und gute Menschenkenntnis
- ein hohes Maß an Engagement, Flexibilität und Entscheidungsfreude
- eine strukturierte Arbeitsweise mit der Fähigkeit zur Akzentuierung sowie Priorisierung komplexer Aufgaben



Wir bieten eine unbefristete Vollzeitstellung mit einem attraktiven Entgelt und eine zusätzliche Altersversorgung.

Ihre **Bewerbung** richten Sie bitte bis zum **31.01.2016** unter der Angabe der **Ausschreibungsnummer 2016/IV/02** per E-Mail als PDF (möglichst eine Datei) an:

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin  
Dezernat I Personal - Christian Schärftl  
Niederwallstraße 8-9, 10117 Berlin  
(0 30) 32 68 4 - 1 19  
bewerbung@erzbistumberlin.de

#### **Nr. 14 Exerzitien für Priester und Diakone**

##### **„Heilige – Interpreten des Evangelium“**

Schweigeexerzitien für Priester und Diakone

Termin: 22. - 26. Februar 2016

Beginn: 16:30 Uhr

Abschluss: 09:00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. Ludwig Mödl, München

##### **„Magnificat – Der Lobgesang Mariens als Anregung für das geistliche Leben.“**

Schweigeexerzitien für Priester und Diakone

Termin: 3. - 7. Oktober 2016

Beginn: 16:30 Uhr

Abschluss: 09:00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. Ludwig Mödl, München

##### **„Gib mir ein hörendes Herz“ (1Kö 3,9)**

Schweigeexerzitien für Priester und Diakone

Termin: 14. - 19. November 2016

Beginn: 16:30 Uhr

Abschluss: 09:00 Uhr

Leitung: Dr. Wilfried Hagemann, Augsburg – Münster

Anmeldung bei:

Benediktinerabtei Weltenburg - Haus St. Georg

93309 Weltenburg

Tel.: (0 94 41) 67 57-5 00

Fax: (0 94 41) 67 57-5 37